



Protokoll der 6. Sitzung des Nachbarschaftsbeirats am 1. Februar 2006

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder, Beobachter und die Referenten, als Vertreter des Bundesverkehrsministerium und des Gesellschafters Bund im Aufsichtsrat der FMG Herrn Ministerialdirektor Robert Scholl.

Die Präsentation des Strukturgutachtens (Auswirkungen des Vorhabens der 3. Start- und Landebahn auf Wirtschaft und Siedlung im Flughafenumland) wird von Herrn Hartmut Bulwien vertreten.

Im Anschluss daran werden die Unterschiede zwischen Arbeitsplatz- und Bevölkerungsprognose erörtert, darauf hingewiesen, dass das Verhältnis zwischen prognostizierter Steigerung der Fluggastzahlen und dem Anstieg der Arbeitsplätze nicht dem immer herangezogenen Schlüssel von 1.000 Arbeitsplätzen auf 1 Mio. zusätzliche Fluggäste entspreche, kritisch Unterschiede zwischen den Zahlen des jetzigen und früherer Strukturgutachten vermerkt und auf eine verhältnismäßig geringe Steigerung der Arbeitsplätze im Verhältnis von Prognosenufall und Bau einer 3. Start- und Landebahn hingewiesen.

Die Präsentation des Verkehrsgutachtens wird von Herrn Dr. Rupert Bobinger vertreten, der im Hinblick auf vorgängige Presseartikel darauf hinweist, dass sich eine Verkehrsreduktion auf einzelnen Straßen für das Jahr 2020 von Fall zu Fall durch den im Gutachten als Voraussetzung angenommenen Ausbau anderer Verkehrswege ergebe.

In der anschließenden Diskussion wird auf die in dem Gutachten nicht berücksichtigte Steigerung flughafeninduzierten Verkehrs innerhalb von Gemeinden verwiesen, eine Diskrepanz zwischen Einzelannahmen des Gutachtens und durchgeführten Verkehrszählungen gerügt und bemängelt, dass Bereiche, wie etwa die B13 und in ihrem Verlauf bestehende Verkehrsengpässe in das Gutachten nicht einbezogen worden seien.

Ferner wurde bemängelt, dass das Gutachten einen bis zum Bau einer dritten Start- und Landebahn durchgeführten Ausbau der Straßen- und Schienenwege voraussehe, dessen Verwirklichung völlig offen sei.

Herr Ministerialdirigent Dieter Wellner vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie erläutert das Konzept der Verkehrsanbindung Schiene und weist darauf hin, dass es als Gesamtkonzept verstanden werden müsse. Man stehe in Verhandlungen über die Finanzierung, die sehr kompliziert sei.

Der Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, Herr Ministerialrat Helmut Schütz, hebt aus dem „Aktionsprogramm Straße“ einzelne Vorhaben heraus, u. a. den 6-spurigen Ausbau A92 zwischen Dreieck Feldmoching und Flughafen, die Umfahrung Freising B301, die B388a, die FTO. Dazu erklärt Ministerialdirektor Scholl, im Bundeshaushalt sei die Finanzierung für B301 und B388a verankert. Bezüglich der Nachmeldung des Ausbaus A92 zwischen Autobahndreieck Feldmoching und Autobahnkreuz Neufahrn könne man optimistisch sein.

Zu den Erläuterungen Straßenausbau wird gerügt, dass im Westen viel mehr geschehen sei als im Osten, und dass die Verantwortung für die Verkehrsanbindung von Bund und Land teilweise auf die Landkreise abgeschoben werde. Es wird zum Ausdruck gebracht, dass die Verkehrsanbindung längst geschuldet sei und eine dritte Startbahn erst in Betrieb gehen dürfe, wenn eine ordnungsmäßige Anbindung Schiene und Straße bestehe.

Heftig diskutiert wird die Frage einer fluggastbezogenen Umwelt-/Investitionsabgabe.

Das Gremium fasst die folgenden Beschlüsse:

- **Der Arbeitsausschuss wird beauftragt, den Entwurf einer Stellungnahme des Nachbarschaftsbeirats zur Verkehrserschließung Schiene vorzubereiten.**
- **Der Arbeitsausschuss wird beauftragt zur Straßenerschließung den Entwurf einer konkreten Forderungsliste zu erstellen, auch unter Berücksichtigung des Aktionsprogramms Straße, der innerhalb von 3 Wochen vorliegenden Erarbeitung des Landkreises Erding und der Anliegen der Mitglieder, die innerhalb von 3 Wochen bei der Geschäftsstelle des Nachbarschaftsbeirats eingebracht werden.**
- **Der Arbeitsausschuss wird beauftragt zu prüfen, unter welchen Rahmenbedingungen eine Infrastrukturabgabe in Betracht käme.**

Zur Behandlung der im Vorfeld der Sitzungen den Mitgliedern übermittelten Unterlagen beschließen die Mitglieder des Nachbarschaftsbeirats gemäß § 2.5 der Geschäftsordnung:

Dem Gremium vor der Sitzung zur Informationszwecken zur Verfügung gestellte Unterlagen werden vor den entsprechenden Sitzungen nicht hinausgegeben. Zu ihnen werden vor diesem Zeitpunkt keine Stellungnahmen abgegeben. Danach bleibt es den Mitgliedern unbenommen, die Öffentlichkeit in fairer Weise über ihre jeweilige Position zu informieren.

Die anwesenden Beobachter erklären diesen Beschluss des Nachbarschaftsbeirats ebenfalls einzuhalten

Die FMG teilt mit, dass sich die Erstellung der Konfigurationsanalyse, deren Präsentation für den 14.02.2006 angedacht war, verzögere. Als Termin zur Vorstellung der Konfigurationsanalyse wird **Mittwoch, 29.03.2006**, 16:00 Uhr, Musterhaus beschlossen.

Als weiterer Termin wird **Mittwoch, 05.04.2006**, 16:00 Uhr, Musterhaus vorgesehen. In ihm sollen die Ergebnisse des Arbeitsausschusses zu Verkehrsfragen behandelt werden. Die zunächst vorgesehenen Termine 14.02.2006 und 02.03.2006 für den Nachbarschaftsbeirat entfallen

Als Termine für die Sitzungen des **Arbeitsausschusses** wurden beschlossen: **Donnerstag, 02.03.2006**, 16:00 Uhr und **Mittwoch, 22.03.2006**, 16:00 Uhr.

Edda Huther

Vorsitzende des Nachbarschaftsbeirats

Johannes Eigelsreiter

Leiter der Geschäftsstelle